

Anlage zur Niederschrift AIG vom 22.06.2016

**Auszug aus der
Niederschrift über die Dienstbesprechung der Sozialdezernentinnen
und Sozialdezernenten
im Rhein-Sieg-Kreis am 09.03.2016 , 9.00 Uhr -11.00 Uhr.**

TOP 3 „Aktionsplan Inklusion“

Herr Liermann informierte wie folgt über den Aktionsplan Inklusion:

Zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention habe der AIG in seiner Sitzung am 16.03.2015 die Erarbeitung eines Aktionsplans Inklusion beschlossen. Die wissenschaftliche Begleitung erfolge durch die Firma StadtRaumKonzept, Dortmund.

Thematische Schwerpunkte (wurden durch den AIG festgelegt) seien

- Erziehung und Bildung (**ausgenommen das Thema schulische Bildung**)
- Behinderte Menschen auf dem Arbeitsmarkt
- Wohnen
- Kultur, Freizeit und Sport
- Gesundheit und Pflege
- Mobilität und Barrierefreiheit
- Barrierefreie Kommunikation und Information

Die Inhalte des Aktionsplans orientierten sich an Zuständigkeiten des Kreises.

StadtRaumKonzept stellte den Planungsprozess in einer Besprechung am 16.02.16 dem Landrat sowie den Dezernenten und Amtsleitern vor. Eine breite Beteiligung unterschiedlicher

Fachämter sei notwendig und ausdrücklich erwünscht.

Zur Begleitung des Prozesses wurde eine Lenkungsgruppe mit folgenden Mitgliedern eingerichtet:

- _ Vorsitzende und stellvertretender Vorsitzender des AIG
- _ Vorsitzender und stellvertretende Vorsitzende des Inklusions-Fachbeirates
- _ Dezernent für Gesundheit und Soziales
- _ Behindertenbeauftragte des RSK

Die Lenkungsgruppe unterstütze Vor- und Nachbearbeitungen verschiedener Arbeitsschritte und trifft prozessbezogene Entscheidungen.

Aktuell finde durch StadtRaumKonzept eine Bestandsaufnahme statt. Neben einer Datenauswertung

würden kreisweit Expertengespräche mit Trägern und Betroffenen sowie dem Inklusions-Fachbeirat geführt. Ergänzend erfolge innerhalb der Kreisverwaltung eine Fachämterrunde. Im September 2016 seien insgesamt 4 Fachgespräche vorgesehen. Die Fachgespräche sollen sich entweder an den Themen des Aktionsplans oder an Akteursgruppen

orientieren. Das Vorgehen werde zu gegebener Zeit in der Lenkungsgruppe abgestimmt. Für den 06.10.16 sei ein öffentliches Inklusions-Forum im Kreishaus geplant. Die bis dahin erstellten Ergebnisse und gewonnenen Erkenntnisse sollen mit der Möglichkeit der Ergänzung und Überarbeitung vorgestellt werden.

Der Aktionsplan sei kein abgeschlossenes Gutachten sondern ein Arbeitsplan mit Maßnahmeempfehlungen.

Die Kreispolitik behalte sich die Entscheidung vor, welche Empfehlungen umgesetzt werden.

Der Aktionsplan soll spätestens bis 30.06.17 fertig gestellt sein.